



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

ABS/NBS Hamburg/Bremen - Hannover

Historie der Alternativenprüfung

Inhalt

Änderung der Zielsetzung in Bedarfsplanüberprüfung 2010

Machbarkeitsstudie im Rahmen der Vorplanung

Gesamtwirtschaftliche Untersuchung und Bewertung

Weitere Planungsphasen

Frühzeitige Bürgerbeteiligung

BVWP 2003/Bedarfsplanüberprüfung (BPÜ) 2010

BVWP 2003



Im BVWP 2003 war die NBS noch als Hochgeschwindigkeitstrasse mit Vorrang für den SPFV konzipiert.



Güterverkehrswirkung resultierte ausschließlich aus der Entlastung der Bestandsstrecken über Uelzen und Verden durch Verlagerung SPFV.

BPÜ 2010



Veränderte Zielsetzungen: Der für 2025 prognostizierte Güterverkehr kann allein über die Bestandsstrecken nicht mehr bewältigt werden.



Lösung: für den SGV optimierter Planfall.

Vorschlag für weiteres Vorgehen aus Bedarfsplanüberprüfung



Untersuchung von
Alternativen (SGV-Y und
Bestandsnetzausbauten
(Planfall 45)



Belastbare
Investitionskosten für alle
in Frage kommenden
Planfälle

Machbarkeitsstudie im Rahmen der Vorplanung



Im Rahmen der durch das BMVI vorfinanzierten Vorplanung hat die DB Netz AG eine Studie zur Machbarkeit in Frage kommender Alternativen beauftragt.



Bei der Beurteilung der Machbarkeit, sollten neben technischen auch grundlegende Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsaspekte samt Kostenschätzung einbezogen werden.



Untersuchung wurde dem Bund und den betroffenen Ländern am 13.02.2014 in Berlin vorgestellt

Gesamtwirtschaftliche Untersuchung und Bewertung

Im Ergebnis der Alternativenuntersuchung wurden zwar deutliche Unterscheidungsmerkmale (z.B. Betroffenheiten) herausgearbeitet.

Hinsichtlich technischer Machbarkeit und Kosten ragte jedoch keine Alternative besonders heraus.

Gesamtwirtschaftliche Untersuchung

- Verkehrliche Effekte
- Kosten

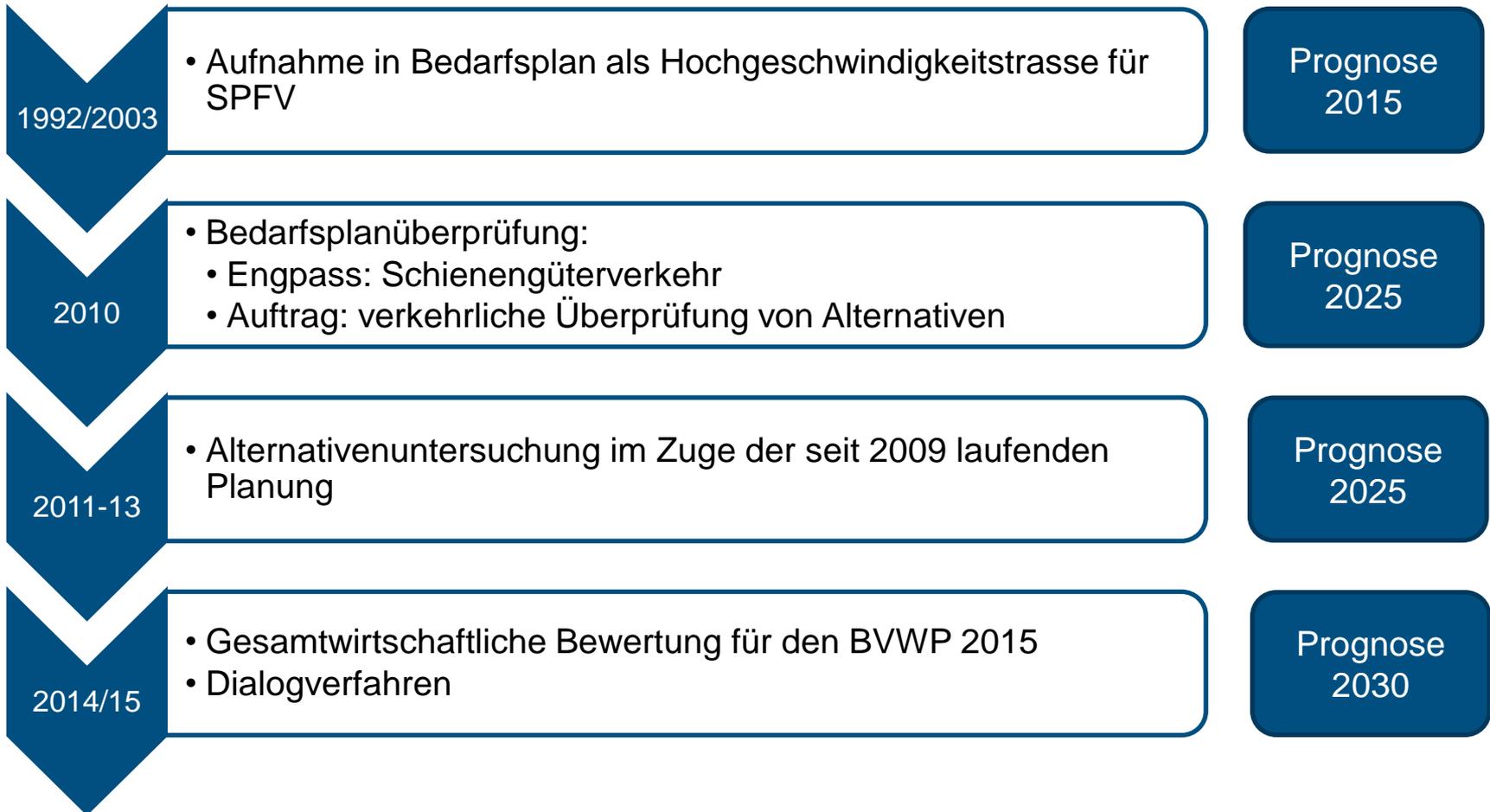
Horizont der gesamtwirtschaftlichen Bewertung



Ursprünglich war angedacht, die Bewertung im Nachgang zur Bedarfsplanüberprüfung vor dem Hintergrund der Prognose 2025 durchzuführen.

Vor dem Hintergrund der fortgeschrittenen Arbeiten am neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 wird die Bewertung nun mit der neuen BVWP-Prognose 2030 und dem neuen BVWP-Bewertungsverfahren durchgeführt werden.

Zusammenfassung der bisherigen Entwicklung der ABS/NBS Hamburg/Bremen – Hannover



Planungsphasen eines Schieneninfrastrukturvorhabens

Bedarfsfeststellung

- Anmeldung für den Bundesverkehrswegeplan (Länder, EIU, seit 2011 auch Öffentlichkeit)
- Gesamtwirtschaftliche Bewertung durch Gutachter der Bundes
- Aufnahme in Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG)

Dialogverfahren

Planung

- Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Planung des Projekts im Auftrag des Vorhabenträgers nach HOAI gemäß den gesetzlichen Vorgaben

Ggf. Raumordnungsverfahren (ROV)

- erforderlich bei hoher Raumbetroffenheit (§ 15 ROG)
- Zuständigkeit liegt bei Landesbehörde
- Beteiligungsverfahren. In der Regel Beteiligung der Öffentlichkeit.

Planfeststellungsverfahren nach § 18 AEG (§§ 72 bis 78 BVwVfG)

- **Anhörungsverfahren**
 - durch zuständige Landesbehörde
 - Möglichkeit zur Beteiligung von Betroffenen (§ 73, Abs. 4)
 - abschließende Stellungnahme durch Anhörungsbehörde
- **Planfeststellungsbeschluss**
 - Erarbeitung durch Eisenbahn-Bundesamt (EBA)

i. d. Regel
Finanzierungs-
vereinbarung

Rechtsweg

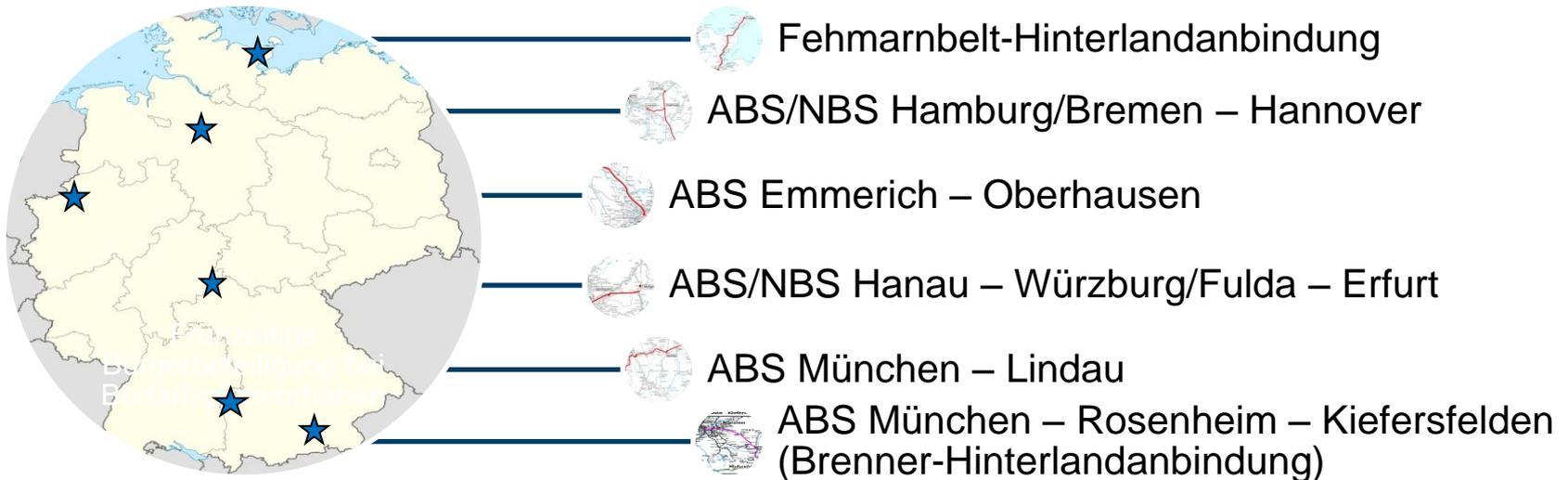
- Planfeststellungsbeschluss gemäß § 40 in Verbindung mit § 59 VwGO anfechtbar

Frühzeitige Bürgerbeteiligung

Frühe Beteiligung der Öffentlichkeit

- § 25 Abs. 3 BVwVfG:
„Die Behörde wirkt darauf hin, dass der Träger bei der Planung (...) die betroffene Öffentlichkeit frühzeitig über die Ziele des Vorhabens, die Mittel, es zu verwirklichen, und die voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabens unterrichtet (...) Der betroffenen Öffentlichkeit soll Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung gegeben werden.“

Laufende frühzeitige Bürgerbeteiligung bei Bedarfsplanvorhaben Schiene



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

13.02.2015

Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur (BMVI)

Referat LA 17
Invalidenstraße 44
D-10115 Berlin

www.bmvi.de